

BESTE AUSBILDUNGSBETRIEBE

WWW.ATTRAKTIVE-AUSBILDUNGSBETRIEBE.DE

Welcher Ausbildungsbetrieb ist der richtige? Die Rating- und Ranking-Agentur ServiceValue hat zum vierten Mal in Folge in einer großen Umfrage untersucht, wie attraktiv größere Unternehmen aus der Bevölkerung heraus als Ausbildungsbetrieb bewertet werden.



Damit es mit dem Ausbildungsplatz am Ende auch wirklich passt, sollte das nötige Fachwissen kompetent und einfühlsam vermittelt werden. Ein bisschen Spaß darf auch dabei sein

GETTY IMAGES/WESTEND61/WESTEND61

BETRIEBE MIT AUSGEZEICHNETEM IMAGE

DER WEG ZUM TRAUMBERUF

Vorbei sind die Zeiten, in denen Jugendliche noch ohne großes Mitspracherecht den Beruf von Vater oder vielleicht auch Mutter fortführten und sich direkt nach dem Abschluss ihrer Schullaufbahn in das entsprechende Ausbildungsverhältnis begaben. Heute sind viele Eltern und angehende Azubis schon froh, wenn sie die erlernbaren Berufe überhaupt kennen, denn unter den diversen laut Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) anerkannten Ausbildungsberufen dürften nicht nur solche sein, die in jeder direkt einordnen kann.

Während zum Beispiel von den Tätigkeiten eines Fleischers oder einer Industriekauffrau viele noch eine Vorstellung haben, wird es bei Berufsbildern wie Figurenkeramformer oder Technische Konfektionärin für die meisten schon deutlich abstrakter. Angesichts der großen Vielfalt an Ausbildungsberufen aus Industrie und Handwerk, dem öffentlichen Dienst, der Hauswirtschaft, Landwirtschaft, Seeschifffahrt und den „Freien Berufen“ dürfte es denn auch kaum überraschen, dass die Entscheidung für eine Tätigkeit – die in der Folge immerhin jahrzehntelang ausgeübt werden soll – vielen Schülerinnen und Schülern schwerfällt.

Wer also gegen Ende der Schulzeit noch keinen konkreten Traumberuf im Visier hat, versucht sich möglicherweise anhand von Tests zu den persönlichen Fähigkeiten und Interessen zu orientieren. Angebote dafür gibt es zur

Genüge; angefangen bei niedrigschwelligen Online-Tests auf Azubi-Webseiten über die Angebote der Bundesagentur für Arbeit, bei denen nach dem Testen ein Beratungsgespräch mit einer Beraterin oder einem Berater stattfindet, bis hin zum persönlichen Job-Coaching. Nicht jede dieser Methoden dürfte zu gleichermaßen aussagekräftigen Ergebnissen führen; einen Denkanstoß aber geben sie wahrscheinlich alle, wenn beispielsweise nach bevorzugten Zukunftsszenarien gefragt wird: Lieber einen Beruf mit viel Kontakt zu anderen Menschen oder mit viel Zeit allein? Lieber an der frischen Luft oder in einem Büro oder Labor? Lieber verwalten oder lieber anpacken? Bestenfalls sind die auf Basis der Antworten vorgeschlagenen Berufe durchaus eine Überlegung wert. Ansonsten aber ergeben sich vielleicht immerhin Hinweise darauf, was aus Sicht der Testperson eben doch nicht passt und warum. Auch daraus kann schließlich ein klareres Bild der eigenen Wünsche und Vorstellungen hervorgehen. Findet eine solche Test-Reflexion zudem gemeinsam mit einem Ausbildungsexperten statt, ist das natürlich in mehrerer Hinsicht von Vorteil, denn im Zweifel kann bei dieser Gelegenheit auch gleich geklärt werden, was denn eine Figurenkeramformerin oder ein Technischer Konfektionär nun eigentlich macht.

Ist die Entscheidung für einen konkreten Wunschberuf schließlich gefallen, steht der nächste Schritt an: das Finden eines geeigneten Ausbildungsbetriebes. Dass nicht jeder Ausbildungsbetrieb den Vorstellungen seiner Azubis entspricht, zeigen die hohen Abbrecherquoten der letzten Jahre. Vor allem im Handwerk, den Freien Berufen und den hauswirtschaftli-

Nur wer jetzt in Ausbildung investiert, wird morgen über die dringend benötigten Fachkräfte verfügen

Friedrich Hubert Esser,
Bundesinstitut für Berufsbildung

HERVORRAGENDE UNTERNEHMEN

821 Unternehmen wird in der Befragung eine sehr hohe Ausbildungsattraktivität zugesprochen. Sie sind auf der folgenden Seite aufgelistet. 1031 Unternehmen mit guter Bewertung finden Sie unter www.attraktive-ausbildungsbetriebe.de

chen Berufen wurden im letzten Jahr mit jeweils über 30 Prozent viele Ausbildungsverhältnisse vorzeitig beendet – Gegenbeispiel mit deutlich niedrigerer Lösungsquote ist der öffentliche Dienst. Einen der möglichen Gründe dafür sieht das BIBB in der für Azubis positiven Lage am Ausbildungsmarkt, denn rein rechnerisch gab es in den letzten Jahren stets mehr Ausbildungsplätze als Bewerberinnen und Bewerber. Dieser Vorteil ermöglichte es den Azubis, bei Unzufriedenheit mit ihrem Arbeitgeber relativ leicht einen Ausbildungsplatz in einem anderen Betrieb zu finden und dorthin zu wechseln, so das BIBB. Umso wichtiger ist es für ausbildende Unternehmen, nicht nur im Vorfeld realistische Erwartungen bei ihren Auszubildenden zu wecken, sondern auch im Ausbildungsalltag die eigene Seite des Vertrages vorbildlich zu erfüllen und sich so ein positives Image als Ausbildungsbetrieb zu verdienen.

Welche Unternehmen aus Sicht der Öffentlichkeit für aktuelle und zukünftige Auszubildende derzeit als besonders attraktiv gelten, hat die wirtschaftspsychologische Rating- und Rankingagentur ServiceValue im vierten Jahr für mehr als 3900 als Ausbildungsbetriebe tätige Unternehmen erhoben. In der Studie „Attraktive Ausbildungsbetriebe 2024“ werden diese Unternehmen gelistet und in einem branchenübergreifenden Ranking nach den jeweiligen Zustimmungswerten eingeordnet. Schülerinnen und Schüler, die sich in nächster Zeit für das Ausbildungsjahr 2025 bewerben möchten, können sich dort umsehen und herausfinden, welche Ausbildungsbetriebe aus den Bereichen Dienstleistung, Handel und Industrie mit einem besonders guten Ruf glänzen und deshalb interessant für sie sein könnten.



Die Auszeichnung von WELT und ServiceValue kürt attraktive Ausbildungsbetriebe und kann von diesen imagebestätigend genutzt werden

DAS GÜTESIEGEL BEWIESENE QUALITÄT

Das Gütesiegel „Deutschlands Beste Ausbildungsbetriebe“ ist ein unabhängiger Qualitätsnachweis und fördert den positiven Bekanntheitsgrad seines Trägers. Multiplikatoren sind dabei nicht zuletzt die Reichweite und die Vertrauenswürdigkeit der Marke WELT. Zudem werden mit dem Siegel fortlaufend und schrittweise die imageorientierten Maßnahmen der Unternehmen bekräftigt. In der vorliegenden Veröffentlichung der „Besten Ausbildungsbetriebe“ auf der gegenüberliegenden Seite finden sich zwar ausschließlich Unternehmen, die in mehr als einer Region bzw. bundesweit aktiv sind.

Doch unter ihnen und auch den weiteren ausgezeichneten Unternehmen lassen sich auch Arbeitgeber finden, die regionale Schwerpunkte setzen. Das hat einen doppelten Vorteil: Ausbildungssuchende können sich spezifisch für ihre Region orientieren, Arbeitgeber können ihre nachgewiesene Attraktivität überregional nach außen zeigen. Die Bewertung des Images hat auch immer eine Ausstrahlung auf das Unternehmen, das bedeutet für die Unternehmen einen positiven Effekt für das Personalrecruitment. Die Auszeichnung erfolgt in zwei Graden: „sehr hohe“ und „hohe Attraktivität“.

Mehr Informationen unter
www.servicevalue.de



